



Mit verteilten Rollen lesen

Wenn ihr mit verteilten Rollen lesen wollt, überlegt vorher:

- Wer spricht welche Rolle?
- Wie wollt ihr die Texte sprechen?

Lies mit. Dann weißt du,
wann du an der Reihe bist.

➔ 1 Lies das Märchen.

Die Prinzessin auf der Erbse

Erzähler: Es war einmal ein Prinz, der heiraten wollte.
Aber er fand keine echte Prinzessin.
Da klopfte es eines Abends an der Schlosstür.

Prinzessin: Guten Abend. Es regnet in Strömen.
Lasst mich bitte über Nacht bleiben.

Königin: Wer bist du denn?

Prinzessin: Ich bin eine Prinzessin.

Erzähler: Die Königin und der Prinz glaubten ihr nicht.
Sie wollten sie heimlich prüfen.

Königin: Wir legen ihr eine Erbse ins Bett.
Darauf legen wir viele Decken und Kissen.

Prinz: Dein Bett ist bereitet. Nun schlaf gut!

Erzähler: Am nächsten Morgen trat die Prinzessin
aus dem Zimmer.

Königin: Guten Morgen. Wie hast du geschlafen?

Prinzessin: Oh, ich habe kein Auge zugemacht.
Mein Bett war so hart.

Prinz: Du bist wirklich eine echte Prinzessin.
Willst du mich heiraten?

Prinzessin: Ja, ich will.

Erzähler: Und so feierten sie ein prächtiges Hochzeitsfest.

nach Hans Christian Andersen



2 Markiere die Rollen in verschiedenen Farben.

3  Lest das Märchen mit verteilten Rollen.





Ein Märchen ordnen

➔ 1 Lies und nummeriere.

☐

Einmal war die Mutter allein.
Sie wollt auch Brei kochen.
Sie nahm das Töpfchen und sagte:
„Töpfchen koch!“


☐

Aber alle, die in der nächsten Zeit
in das Haus wollt,
mussten sich durch den Brei essen.
nach den Brüdern Grimm


☐

Der süße Brei
Es war einmal ein armes Mädchen
mit seiner Mutter. Sie hatten wenig
zu essen. Da schenkte eine alte Frau
dem Mädchen einen Zaubertopf.


☐

Die Mutter aß sich satt.
Aber sie hatte die Worte vergessen,
damit das Töpfchen aufhörte.


☐

Wenn das Mädchen sagte:
„Töpfchen koch!“, kochte das Töpfchen
süßen Brei.
Wenn das Mädchen sagte:
„Töpfchen steh!“, hörte es wieder auf.


☐

Der Brei kochte über den Rand,
und kochte das ganze Haus voll.
Endlich kam das Mädchen wieder.
Es sagte: „Töpfchen steh!“





Name: _____ Datum: _____

Ein Märchen nacherzählen

Wenn du ein Märchen nacherzählst, kannst du so vorgehen:

- Lies das Märchen.
- Markiere die Schlüsselwörter.
- Schreibe die Schlüsselwörter auf Karten. Nummeriere die Karten.
- Erzähle das Märchen mit Hilfe der Karten nach.



➔ 1 Lies das Märchen.

Die Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen.
Vater und Mutter waren gestorben.
Das Mädchen war sehr arm.

- Es hatte kein Bett.
5 Es trug nur wenige Kleider
und hatte nur ein Stück Brot.

So ging das Mädchen hinaus.
Da begegnete ihm ein armer Mann.
Er sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen.“

- 10 Ich bin so hungrig.“
Das Mädchen reichte ihm sein Brot
und ging weiter.

kleines Mädchen,
arm

1

2



Da kam ihm ein Kind entgegen.
Es jammerte und sprach:
15 „Es friert mich so auf dem Kopf.“
Das Mädchen gab ihm seine Mütze.

3

Nach einer Weile kam wieder ein Kind.
Es hatte kein Kleidchen mehr an und fror.
Da gab das Mädchen ihm sein Kleidchen.
20 Einem anderen Kind gab es seinen Rock.
Es wurde dunkel.

4

Dann kam ein Kind und bat um ein Hemd.
Das Mädchen dachte:
„Es ist dunkle Nacht. Da sieht mich niemand.“
25 Ich kann mein Hemd weggeben.“
Nun hatte das Mädchen nichts mehr.

5

Auf einmal fielen Sterne vom Himmel.
Es waren lauter glänzende Taler.
Und das Mädchen trug die feinste Kleidung.
30 Es sammelte die Taler ein.
Und es war reich, solange es lebte.

6

nach den Brüdern Grimm



- 2 Markiere weitere Schlüsselwörter.
Schreibe sie auf die Karten.
- 3 Erzähle das Märchen mit Hilfe der Karten nach.



Welche Märchen
kennst du?





Unbekannte Wörter verstehen (1)

- Das kannst du machen, wenn du ein Wort nicht verstehst:
- Lies den Satz noch einmal und überlege, was das Wort bedeuten kann.
 - Lies weiter. Manchmal wird das Wort später im Text erklärt.

➡ 1 Was ist ein Hollibolli? Lies und schreibe.

Daria hat einen großen Hollibolli bekommen.
Der Hollibolli ist grün und hat eine laute Klingel.
Am liebsten fährt sie mit dem Hollibolli vor dem Haus.
Wenn sie auf dem Hollibolli steht,
ist sie schon ganz groß.



Darias Hollibolli ist ein _____.

➡ 2 Was bedeuten die markierten Wörter?
Lies und schreibe.

Als es vor ungefähr 100 Jahren immer mehr Autos gab,
wurde es für die Fußgänger gefährlich,
über die Straße zu gehen.
Deshalb wollte ein Polizist ein Lichtsystem haben,
das den Verkehr regelt.
Er dachte an Lampen,
die nach einem bestimmten Plan leuchteten.
Der Polizist tüftelte lange herum.
Er probierte so lange, bis er eine Idee hatte.
Der Polizist wählte drei verschiedene Farben für die Signale.
Diese Zeichen waren farbige Lampen,
die schon so ähnlich aussahen wie unsere Ampeln heute.

Lichtsystem: _____

tüfteln: _____

Signale: _____





Unbekannte Wörter verstehen (2)

- ➔ 1 Was bedeuten die markierten Wörter?
Lies und schreibe.

Die Erfindung des Teebeutels

Vor mehr als 100 Jahren gab es schon viele Teesorten.

Ein Amerikaner wollte seinen Kunden eine neue Teesorte zeigen.

Er legte die Teeblätter in kleine Beutel aus Seide.

5 Das ist ein besonders feiner Stoff.

Die Käufer legten den ganzen Beutel in ihre Tassen mit heißem Wasser.

So wurde zufällig der Teebeutel erfunden.

Seide ist teuer.

10 Deshalb probierte ein Mann aus England, Teebeutel aus Papier herzustellen.

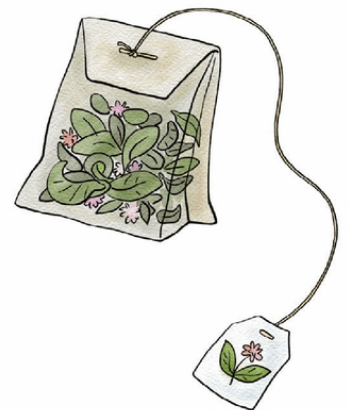
Er klebte die Beutel zu.

Deshalb schmeckte der Tee nach Klebstoff und die Teebeutel lösten sich im Wasser auf.

15 Vor etwa 50 Jahren nahm eine Firma in Dresden Filterpapier.

Dieses feste Papier lässt Wasser durch, aber es löst sich nicht auf.

20 So begann die Herstellung der Teebeutel wie wir sie heute kennen.



Kunden: _____

Seide: _____

Filterpapier: _____

Ich liebe
Früchtetee.

